leidiger, die ich liebe nach Deiner Vorschrift und Deinem Beispiel. Von Herzen verzeihe ich ihnen Alles und bitte auch Dich, o Gott, für sie um Verzeihung alles Bösen, das sie mir zugefügt, damit Du mir meine Sündenschuld nachlässest, wie ich sie ihnen vergeben habe. Segne endlich die Armen und Nothleidenden, die Kranken und Schwachen, damit sie ausharren in der Geduld und durch Ergebung in Deinen heil. Willen hiernieden den Frieden der Seele und jenseits des Grabes die ewigen Freuden sich verdienen! — O Maria, Du unsere mächtigste Fürsprecherin! ihr lieben Heiligen Gottes Alle! bittet für mich, auf daß der Herr mein Gebet erhöre und stets mit mir sei im Leben und im Tode. Amen.

Beichtgebete.

Vor der Beichte. Anrufung des heiligen Geistes.

Göttlicher Salvator! Deinen unendlichen Verdiensten habe ich es einzig zu verdanken, daß ich noch nicht in meinen Sünden dahin-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gestorben und für ewig von dem Angesichte meines himmlischen Vaters zur Hölle verstoßen bin. Dank Dir, liebster Jesus! für diese unverdiente Gnade; siehe, ich bin auch jetzt bereit, durch eine aufrichtige und reumüthige Beichte mich von allen Sünden zu reinigen und mich wieder zu einem Freunde Gottes zu machen. So sende mir dann in dieser wichtigen Stunde, von der für mich ewiges Glück und Unglück abhängen kann, Deinen heiligen Geist, damit Er mein Gedächtniß erleuchte, um alle meine Sünden mit ihren Umständen und Folgen erkennen zu können, damit Er meinen Willen bewege, um sie alle ernstlich bereuen und verabscheuen zu können, und damit Er meine Zunge leite, auf daß ich Alles mit Zahl und Umständen, so gut ich kann, aufrichtig dem Priester bekenne. Bewahre mich vor allen Blendungen der Eigenliebe, die mich so leicht hintergeht, den wahren Zustand meiner Seele mir zu verbergen sucht, und mich stets für besser möchte ansehen lassen, als ich wirklich bin. Mit der Gnade des heil. Geistes will ich mich strenge prüfen und selbst richten, damit ich dem Gerichte Gottes zuvorkomme. Nicht eilfertig oder nachläßig will ich bei dieser so wichtigen Handlung zu Werke gehen. Denn „verflucht ist, wer das Werk des Herrn nachläßig thut" (Jes. 48.). Ich will diese Beichte nicht anders verrichten, als wäre sie die letzte meines Lebens, wie

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dies ja auch so leicht der Fall sein könnte. Stärke mich, o heil. Salvator! durch die Gnade des heil. Geistes, damit ich meine Vorsätze ausführe und damit meiner heutigen Beichte und Buße nichts Wesentliches mangele. Amen.

Gewissenserforschung.

Ein Christ hat Pflichten gegen Gott, gegen den Nächsten und sich selbst. „Du sollst Gott deinen Herrn über Alles, und Deinen Nächsten wie dich selbst lieben", das ist der Inbegriff aller Gebote, sagt Christus.

Gegen Gott versündigst du dich durch Vernachläßigung der täglichen Gebete, des Gottesdienstes oder des Empfanges der heil. Sakramente; durch freiwillige Zerstreuungen beim Gebete, durch Vernachläßigung der guten Meinung, durch Schwören, Fluchen, unehrerbietiges Aussprechen des Namens Jesu oder der heil. Sakramente, durch Murren wider Gott, Mißtrauen, Verzweiflung, vermessenes Vertrauen, Aberglauben u. s. w.

Gegen den Nächsten versündigst du dich durch Haß, Abneigung, Schadenfreude, Rachgier, Argwohn, Neid, Mißgunst, üble Nachrede, liebloses oder vermessenes Urtheilen, Verleumdung, Ohrenblasen, Beschimpfung,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verspottung, Verkleinerung, Tadelsucht, durch Betrug, Uebervortheilung, Diebstahl, Zurückhaltung fremden Eigenthums oder Beschädigung desselben; durch Reizen zur Sünde oder Anlaß dazu; durch Verführung, durch böses Beispiel, durch Nichtverhütung fremder Sünden, wo man konnte (wie Eltern und Herrschaften sich in dieser Hinsicht oft so sehr versündigen und mit großer Schuld vor Gott beladen); durch Unbarmherzigkeit gegen Arme und Nothleidende; durch ungefälliges, mürrisches, eigensinniges, widerspenstiges Betragen. (Geschieht dies in wichtigen Dingen in Bezug auf Eltern und Vorgesetzten, so sind es schwere Sünden. Das müssen Kinder und Dienstboten wohl beachten und in der Beichte genau angeben, damit sie nicht ungültig beichten.)

Gegen sich selbst versündigt man sich durch Stolz, Eitelkeit in der Kleidung, in den Geberden, im Hausgeräthe; durch Aufgeblasenheit, Prahlerei; durch Unmäßigkeit im Essen, Trinken und Schlafen; durch freiwillige Gedanken gegen die Keuschheit; durch unreine Begierden; durch vorwitzige unreine Blicke; durch unehrbare Berührungen und Werke, überhaupt durch Alles, was gegen die Schamhaftigkeit ist; durch Müßiggang, oder Vertändelung der Zeit mit unnützen Dingen; durch Verweichelung, Leckerei,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Naschen; durch Lauigkeit in der Sorge für seine Seele; durch Menschenfurcht oder weltliche Rücksichten, wo es auf die Erfüllung seiner christlichen Pflicht ankommt; durch nachläßiges Bekämpfen seiner bösen Neigungen und Leidenschaften, durch Unterlassung der häufigen Selbstprüfung u. s. w. — Bei jeder schweren Sünde muß man auch die Zahl, wie oft sie geschehen, und die Umstände, welche sie verändern, größer oder kleiner machen, so genau als möglich angeben.

Reue und Leid.

O mein Gott! ich erkenne es, wie groß Deine Güte und Liebe zu mir gewesen ist. Bis zu diesem Augenblicke hast Du mich undankbarsten Sünder mit Langmuth ertragen und während ich Dich leichtsinnig beleidigte, mich mit zahllosen Wohlthaten noch überhäuft. Du starbst unschuldig für meine Sünden am Kreuze, göttlicher Salvator! und ich scheute mich nicht, das wieder zu begehen, was Dich ans Kreuz gebracht hat. Du hattest mir das kostbare Kleid der Freundschaft Gottes wiedergegeben, o heil. Geist! und ich scheute mich nicht, es zu zerreißen und wegzuwerfen! Und wofür dies? Für eine thierische Lust, die einige Augenblicke dauerte! — Für ein Bischen Ehre, die wie der Rauch in der Luft verschwindet! — Für eine Hand voll Geld,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

das ich heute besitze und morgen schon nicht mehr! — Ach, um dieser Armseligkeiten willen verließ ich Gott, mein Eins und Alles! verzichtete ich auf den Himmel, die herrliche Wohnung Gottes und der Heiligen! Um einer erbärmlichen Lust willen, wählte ich mir ewige Höllenqual, Unruhe des Gewissens und Bitterkeit des Herzens! O entsetzliche Thorheit! o strafwürdige Vermessenheit! Ich beleidigte einen Gott, der mir nur Gutes gethan! — einen Gott, ohne den ich Nichts bin und Nichts vermag! — einen Gott, der mich ewig belohnen oder ewig bestrafen wird! — Ach, was soll ich bereuen und verfluchen, wenn ich nicht meine Sünden — meine Blindheit und Thorheit als Sünder — bereuen und verfluchen sollte? — Ja, o mein Gott! Du siehst und kennst mein Herz: siehe auch meine innige aufrichtige Reue! Ich hasse und verfluche jede, auch die kleinste Sünde, nicht blos, weil ich dafür zeitliche oder ewige Strafe verdient habe, sondern am allermeisten reuen sie mich, weil ich Dich, die unendliche Liebe und Majestät, das höchste und schönste Gut so leichtsinnig erzürnt und beleidiget habe. Ich bereue und verfluche meine Sünde nicht blos mit dem Munde, welches Nichts nützte, sondern aus dem tiefsten Grunde meines Herzens, weil ich durch die Sünde ein Uebel beging, das Gott so unendlich hasset und verabscheut, daß Er deßhalb seinen eingebornen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn so Vieles leiden und so schmachvoll sterben ließ! Verschmähe, o Herr! nicht diese meine Reue, noch meinen ernsten Vorsatz der Besserung. Ersetze Du, o göttlicher Salvator! durch Deine unendlichen Verdienste, was meiner Reue und meinem Vorsatze abgeht! Schenke mir die Gnade der Verzeihung und der Besserung meines Lebens! Du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und dann lebe. Siehe! ich will heute mich ernstlich bekehren: so schenke mir dann auch das Leben der Gnade, den Frieden des Herzens und die Erbschaft des Himmels! Züchtige und strafe mich, wie es Dir wohlgefällt, nur bewahre mich vor Unbußfertigkeit und vor dem Verluste Deiner Gnade! — O Maria, heil. Schutzengel, alle lieben Heiligen bittet für mich; Amen.

(Anm. Hier kann nach Zeit und Gelegenheit noch die Litanie von der Reue gebetet werden. Seite 36)

Nach der Beichte.

Dank, ewiger Dank Dir, göttlicher Salvator! für die unschätzbare Wohlthat, die Du mir heute durch das heil. Sakrament der Buße erwiesen hast. Wie der barmherzige Vater seinen verlornen Sohn, so hast Du mich wieder in Gnaden aufgenommen. Durch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Beichtvater, Deinen Stellvertreter auf Erden, hast Du mich wieder in den glückseligen Zustand der Freundschaft mit Gott zurück versetzt. O tröstlicher Gedanke für mich: ich bin jetzt nicht mehr ein Gegenstand des Zornes, sondern des Wohlgefallen Gottes! Ich habe nun wiedergefunden den verlorenen Frieden nnd die süße Ruhe des Herzens! Ich war geistig blind; Du aber, o Jesus! hast mich wieder sehend gemacht. Ich war verunstaltet vom abscheulichen Aussatze der Sünde; Du aber hast mich wieder gereinigt und das herrliche Gewand der Kindschaft Gottes mir zurückgestellt! So liebevoll hast Du mir durch den Mund des Priesters zugerufen: „Gehe hin in Frieden, und sündige nicht mehr!" Ja, ich gelobe es Dir, göttlicher Salvator! mein Erlöser und Seligmacher! Alle meine Sünden will ich hassen und meiden, besonders diese . . . (nenne sie!) wodurch ich schon oft die Freundschaft meines Gottes verloren und die Hölle verdient habe. Mit standhaftem Eifer will ich von jetzt an alle meine bösen Neigungen bekämpfen, besonders diese . . . meine Hauptneigung, die mich bisheran so oft zur Sünde verleitet hat. Jeden Tag und bei jeder Gelegenheit will ich mich üben in den christlichen Tugenden, besonders in dieser Tugend . . . (nenne sie!) die mir so nothwendig ist. Jedes Haus, jede Gesellschaft, jede Person, wodurch ich leicht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wieder in die Sünde zurückfallen und Dich, mein höchstes Gut! von Neuem verlieren könnte, will ich mit Sorgfalt vermeiden. Allen Haß und Groll, selbst die geringste Abneigung gegen irgend einen Mitmenschen will ich aus meinem Herzen vertilgen, damit ich würdig sei, an dem großen Liebesmahle meines Erlösers Theil zu nehmen. Alle Lauigkeit und Nachläßigkeit im göttlichen Dienste will ich meiden, damit ich nicht ausgespieen werde von Gott, wie der heil. Johannes schreibt, und nicht zuletzt den Himmel verliere, weil ich keine Gewalt gebraucht, ihn an mich zu reißen. Siehe, o Herr! das ist mein ernster aufrichtiger Wille; lasse mich eher sterben, als denselben verlieren! Was würde mir aber auch ohne diesen Willen und ohne die Aenderung meiner Gesinnung das Beichten nützen? — Wie eitel und vergeblich würde meine Beruhigung sein, wollte ich noch in den gebeichteten Sünden fortleben? — Du willst, o Gott! nicht blos ein Bekenntniß der Schuld, sondern Du willst vor Allem ein geändertes Herz und ein gebessertes Leben. Siehe! ich bringe Dir dieses heute dar! Stärke und erhalte mich in dieser guten Gesinnung der Buße und Besserung! Liebevoll hast Du mir Zeit zur Bekehrung gelassen und Gnade geschenkt, sie ausführen zu können: versage mir denn auch jetzt nicht, gütigster Heiland! die Gnade der Beharrlichkeit im Guten bis ans

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ende. — Heil. Maria, Mutter der Barmherzigkeit! heil. Schutzengel, heil. Patronen, besonders ihr heil. Büßer! bittet für mich jetzt und allezeit. Amen.

(Anm. Verrichte jetzt die auferlegte Buße!)

Communion-Gebete.

Vor der heil. Communion. Anrufung des göttlichen Beistandes.

Göttlicher Salvator, Du Sohn des lebendigen Gottes! in dem heiligsten Augenblicke des Lebens knie ich vor Dir und stehe im Begriffe, ein großes — furchtbares Werk zu vollbringen. Nicht einem irdischen Herrn und Könige, sondern Dir, dem höchsten Herrn, dem Könige Himmels und der Erde, dem ewigen und unsichtbaren Gotte, will ich eine Wohnung in meinem armseligen Herzen bereiten. O wie fühle ich hier meine Schwäche, Ohnmacht und Armseligkeit! Wie kann ich Erdenwurm Dir, o Gott, eine würdige Wohnstätte bereiten? — O starker und mächtiger Gott! hilf denn meiner Schwäche und bereite

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf